Modul Hauptfach Orgel I Kirchenmusik (evangelisch)					X Pflichtmodul □ Wahlpflichtmodul □ Wahlmodul
Semester	**Turnus**	**Dauer**	**SWS**	**ECTS**	
1.-4.	WS und SoSe	4 Semester	7	30	

Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik: evangelisch
Modulverantwortliche/-r	Prof. Martin Schmeding (Vorsitzender Studienkommission Kirchenmusik)
Lehrende	Prof. Martin Schmeding, Prof. Klemens Schnorr, Prof. Karl-Ludwig Kreutz, Stephan Kreutz, Markus Uhl
Zugangsvoraussetzungen	Studienplatz in diesem Studiengang
Unterrichtsform	Einzelunterricht
Kompetenzen/ Lernziele	Die Studierenden beherrschen stilistisch unterschiedliche Werke der Orgelliteratur. können aufgrund der erlernten technischen und musikalischen Grundlagen Orgelwerke selbstständig erarbeiten. können grundlegende aufführungspraktischer Aspekte (Registrierung, Artikulation, Agogik etc.) beim eigenen Spiel beachten. können Formen des liturgischen Repertoires in differenzierter Satztechnik und Vorspielform vortragen und kreativ improvisieren..

Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V), Kolloquium (K)	**Präsenz-stunden**	**Vor-/ Nach-bereitung**	**Work-load**	**SWS**	**ECTS**
1. Orgelliteraturspiel (E) (1.-4. Sem.)	64	536	600	4	20
2. Liturgisches Orgelspiel/Improvisation (E) (1.-4. Sem.)	48	252	300	3	10

Modul-inhalte	Erarbeitung grundlegender technischer, musikalischer und interpretatorischer Aspekte des Orgelspiels anhand von Übungen und stilistisch unterschiedlichen Werken der Orgelliteratur. Übungen zur satztechnisch differenzierten Choralbegleitung, Erarbeitung verschiedener Vorspielformen und improvisatorische Gestaltung der unterschiedlichen Bestandteile des Gottesdienstes/der Messe. Übungen zur Entwicklung kreativen Improvisationspotentials, auch hinsichtlich der freien Improvisation.
Modul-abschluss	Prüfung: Hochschulöffentlicher Vortrag (ca. 20 Min.), praktische Prüfung Vortrag: mindestens 2 Werke unterschiedlicher Stilepochen; praktische Prüfung: vorbereiteter Teil: Vorspiel und 2 Sätze (davon einer obligat) zu einem gegebenen Kirchenlied, unvorbereiteter Teil: Intonation / Vorspiel und Satz zu einem gegebenen Kirchenlied (ca. 10 Min.).
	Benotung x ja □ nein

Weitere Informationen: Die Modulabschlussnote errechnet sich im Verhältnis 2:1 der Teilprüfungen 1. und 2

Datum der letzten Aktualisierung	4/1/2014	BM202

Modul Hauptfach Orgel II Kirchenmusik					X Pflichtmodul □ Wahlpflichtmodul □ Wahlmodul
Semester	**Turnus**	**Dauer**	**SWS**	**ECTS**	
5.-8.	WS und SoSe	4 Semester	9	52	

Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik: katholisch, evangelisch
Modulverantwortliche/-r	Prof. Martin Schmeding (Vorsitzender Studienkommission Kirchenmusik)
Lehrende	Prof. Martin Schmeding, Prof. Klemens Schnorr, Prof. Karl-Ludwig Kreutz, Stephan Kreutz, Markus Uhl
Zugangsvoraussetzungen	Bestandenes Modul Hauptfach I
Unterrichtsform	Einzelunterricht

Kompetenzen/ Lernziele

Die Studierenden

kennen und beherrschen ein Repertoire repräsentativer Orgelwerke für Gottesdienst und Konzert unterschiedlicher Stilepochen.

können zentrale interpretatorische und aufführungspraktische Aspekte beim eigenen Spiel beachten.

beherrschen zentrale c.-f-gebundene und freie Improvisationstechniken und Satzformen.

sind in der Lage, einen Gottesdienst musikalisch-liturgisch zu gestalten.

Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V), Kolloquium (K)	**Prä-senz-stun-den**	**Vor-/ Nach-berei-tung**	**Work-load**	**SWS**	**ECTS**
1. Orgelliteraturspiel (E) (5.-8. Sem.)	96	804	900	6	30
2. Liturgisches Orgelspiel/Improvisation (E) (5.-8. Sem.)	48	432	480	3	16
3. Bachelorprüfung		180	180		6

Modul-inhalte

Erarbeitung von Orgelwerken unterschiedlicher Stile mit gehobenem Schwierigkeitsgrad.

Weiterführende Beschäftigung mit Fragen der Interpretation und Aufführungspraxis.

Erweiterung des liturgischen Improvisationsrepertoires; Beschäftigung mit unterschiedlichen Formen des choralgebundenen und freien Improvisierens.

Modul-abschluss

Prüfung: Hochschulöffentlicher Vortrag (ca. 45 Min.), praktische Prüfung

1. Vortrag von Orgelwerken aus 4 verschiedenen Epochen, darunter ein Werk von J. S. Bach, eines aus der Zeit der Romantik und eines das nach 1930 entstanden ist, eines nach freier Wahl; ein Werk muss mit 8 Wochen Vorbereitungszeit selbstständig erarbeitet werden. 2. Praktische Prüfung: Vorbereitet: a) Improvisatorische Gestaltung eines Abschnitts aus einer liturgischen Feier in Verbindung mit einem Kirchenlied (z. B. Einzug, sub communione), b) Vorspiel / Intonation mit drei sich anschließenden differenzierten Begleitsätzen zu einem Kirchenlied, c) Psalmbegleitung (inkl. Antiphon), d) Drei c.-f.-Bearbeitungen zu einem Kirchenlied e) Vorspiel / Intonation und Satz zu einem Neuen Geistlichen Lied. Unvorbereitet: a) Drei c.-f.-Bearbeitungen zu einem Kirchenlied, b) Intonation, 2 Sätze (davon einer obligat), Modulation und Transposition eines Kirchenliedes, c) Begleitung von Ordinariumsgesängen.

Benotung	x ja □ nein

Weitere Informationen: Die vorzubereitenden Aufgaben im Bereich Liturgisches Orgelspiel/Improvisation werden 8 Tage vor der Prüfung gestellt. Für die Prüfung sind Notizen im Umfang einer DIN A4 Seite (Notenpapier, 12-zeilig) zugelassen. Notenberechnung: Die Modulabschlussnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Teilprüfungen 1. und 2.

Datum der letzten Aktualisierung	4/1/2014	BM204

Modul Hauptfach Dirigieren I für Kirchenmusik					X Pflichtmodul □ Wahlpflichtmodul □ Wahlmodul
Semester	**Turnus**	**Dauer**	**SWS**	**ECTS**	
1.-4.	WS und SoSe	4 Semester	11	7,5	

Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik: katholisch, evangelisch
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Ludwig Holtmeier, FG1/6
Lehrende	Markus Melchiori, Schumacher, Steffen Schreyer, Boris Böllhoff, [Prof. W2 vakant]
Zugangsvoraussetzungen	Studienplatz in diesem Studiengang
Unterrichtsform	Gruppenunterricht, Seminar
Kompetenzen/ Lernziele	Die Studierenden beherrschen die Grundlagen von Schlagtechnik und Probenmethodik. können ein Chorwerk selbstständig einstudieren und aufführen. können einen Chor stimmbildnerisch anleiten. haben einen Einblick in Aufgaben eines oder einer Ensemble-/Orchesterleiters/-in.

Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V), Kolloquium (K)	**Präsenz-stunden**	**Vor-/ Nach-bereitung**	**Work-load**	**SWS**	**ECTS**
1. Einführung Chorleitung (S, Ü) (2 Sem.)	16	14	30	1	1
2. Einführung Orchesterleitung (S, Ü) (1 Sem.)	8	7	15	0,5	1
3. Kleingruppe Chorleitung (G) (2 Sem.)	24	36	60	1,5	2
4. Pädagogisches Ensemble (Chor-/Orchesterpraktikum) (4. Sem.)	128		120	8	4

Modul-inhalte	Schlagtechnische Übungen (Einführung und Kleingruppe). Aspekte der chorischen Stimmbildung und Probenmethodik; Einführung in die grundlegenden Aspekte der Ensemble-/Orchesterleitung. Proben von Beispielen v.a. aus der a cappella- und leichten Orchesterliteratur mit dem pädagogischen Ensemble.
Modul-abschluss	Leistungsnachweis Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen und Probenarbeit an einem vom Fachlehrer ausgewählten Chorstück (Dauer: 15 Min.)
	Benotung □ ja x nein
Weitere Informationen:	
Datum der letzten Aktualisierung	4/1/2014 BM205

Modul Hauptfach Dirigieren II für Kirchenmusik					X Pflichtmodul □ Wahlpflichtmodul □ Wahlmodul
Semester	**Turnus**	**Dauer**	**SWS**	**ECTS**	
5.-8.	WS und SoSe	4 Semester	15,5	12	

Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik: katholisch, evangelisch
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Ludwig Holtmeier, FG1/6
Lehrende	Markus Melchiori, Schumacher, Steffen Schreyer, Boris Böllhoff, [Prof. W2 vakant]
Zugangsvoraussetzungen	Bestandenes Modul Dirigieren I
Unterrichtsform	Gruppenunterricht, Seminar
Kompetenzen/ Lernziele	Die Studierenden kennen zentrale und weiterführende probentechnische, dirigentische und interpretatorische Aspekte. haben einen Überblick über die Chorliteratur und kennen das vielfältige Repertoire für Gottesdienst und Konzert, das ein Stelleninhaber einer Kirchenmusik-BA-Stelle aufführen kann (u.a. a Cappella, Kantaten, Messen). können mittelschwere Orchesterpartituren dirigieren. können einfache Rezitative dirigentisch anleiten.

Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V), Kolloquium (K)	**Präsenz-stunden**	**Vor-/ Nach-bereitung**	**Work-load**	**SWS**	**ECTS**
1. Chorleitung (G) (2 Sem.) Kleingruppe	24	6	30	1,5	1
2. Dirigieren (E) (2 Sem.)	16	44	60	1	2
3. Orchesterdirigieren (G) (2 Sem.) Kleingruppe	16	14	30	1	1
4. Oratoriendirigieren (S, Ü) (2 Sem.)	64	56	120	4	4
5.Pädagogisches Ensemble (4 Sem.)	128		120	8	4

Modul-inhalte	Probenarbeit mit dem pädagoschen Ensemble anhand von stilistisch unterschiedlichen Werken gehobenen Schwierigkeitsgrades. Weiterführende dirigiertechnische und probenmethodische Aspekte der Chor- und Orchesterleitung; Weitergehende Kenntnis der Aufgaben des Orchesterdirigierens und Probenarbeit mit einem Ensemble anhand von Beispielen der Ensemble-/Orchesterliteratur. Überblick über die Erarbeitung und Aufführung des oratorischen Repertoires.
Modul-abschluss	Prüfung: 2 Probenarbeiten 1. Probenarbeit an einem vom Fachlehrer ausgewählten Chorwerk (ca. 30 Min.) und Gespräch über probentechnische und dirigentische Aspekte (ca. 10 Min.) 2. Probenarbeit an einem vom Fachlehrer ausgewählten Orchesterwerk (ca. 30 Min.) und Gespräch über probentechnische und dirigentische Aspekte (ca. 10 Min.).
	Benotung x ja □ nein

Weitere Informationen: Die Modulabschlussnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel beider Noten. Jeder Prüfungsteil muss bestanden sein.

Datum der letzten Aktualisierung	4/1/2014	BM206

Modul Bachelorthesis					X Pflichtmodul □ Wahlpflichtmodul □ Wahlmodul
Semester	**Turnus**	**Dauer**	**SWS**	**ECTS**	
8.	WS und SoSe	1 Semester	0	6	

Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik: katholisch, evangelisch
Modulverantwortliche/-r	Moritz Heffter, FG 1
Lehrende	Lehrende des gewählten Fachgebiets
Zugangsvoraussetzungen	Studienplatz in diesem Studiengang
Unterrichtsform	Betreuung durch die Prüfenden
Kompetenzen/ Lernziele	Die Studierenden können sich innerhalb einer vorgegebenen Frist mit einer selbst gewählten Thematik aus den Bereichen Musikpädagogik, Musikwissenschaft oder Musikermedizin vertraut machen. sind in der Lage, eine Fragestellung selbstständig wissenschaftlich zu bearbeiten und in einer den wissenschaftlichen Standards entsprechenden Form schriftlich darzustellen.

Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V), Kolloquium (K)	**Präsenzstunden**	**Vor-/ Nachbereitung**	**Workload**	**SWS**	**ECTS**
1. Schriftliche wissenschaftliche Hausarbeit		180	180		6

Modulinhalte	Die Arbeit ist im Fach Musikpädagogik, Musikwissenschaft oder Musikermedizin anzufertigen. Inhalt und Aufbau der Bachelorthesis werden mit den betreuenden Prüfenden erarbeitet und konkretisiert. Die Arbeit muss in Form und Aufbau den Maßgaben wissenschaftlichen Schreibens genügen.
Modulabschluss	Prüfung: Bachelorarbeit (ca. 45000 Zeichen ohne Inhalts- und Literaturverzeichnis, Notenbeispiele, Fotos und Grafiken) Wissenschaftliche Arbeit, zu den Vorgaben: s. Prüfungsordnung.
	Benotung x ja □ nein

Weitere Informationen: Die Arbeit ist im Fach Musikwissenschaft anzufertigen. Der Kandidat wählt eine für das Fach zuständige Lehrkraft zur Betreuung aus. Das Thema muss mit der betreuenden Lehrkraft abgesprochen und dem Prüfungsamt mitgeteilt werden. Es kann nur einmal und nur in Absprache mit der betreuenden Lehrkraft geändert werden. Die Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate. Die Arbeit muss am Ende der Vorlesungszeit des letzten Studiensemesters dem Prüfungsamt vorliegen.

Datum der letzten Aktualisierung	4/1/2014	BM225

Modul Gehörbildung I					X Pflichtmodul □ Wahlpflichtmodul □ Wahlmodul
Semester	**Turnus**	**Dauer**	**SWS**	**ECTS**	
1.-2.	WS und SoSe	2 Semester	8	5	

Verwendbarkeit	Bachelor Musik - Künstlerisch-pädagogisches Profil: Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Harfe, Schlagzeug, Trompete, Horn, Posaune, Saxophon, Tuba, Fagott, Klarinette, Oboe, Musiktheorie, Gitarre, Cembalo/Fortepiano, Orgel, Blockflöte, Laute, Gambe, Klavier, Akkordeon, Gesang, Querflöte, EMP. Bachelor Musik - Künstlerisches Profil: Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Harfe, Schlagzeug, Trompete, Horn, Posaune, Saxophon, TubaFagott, Klarinette, Oboe, Musiktheorie, Gitarre, Cembalo/Fortepiano, Orgel, Blockflöte, Laute, Gambe, Klavier, Akkordeon, Konzertgesang, Gesang Oper, Kompos. Bachelor Kirchenmusik: katholisch, evangelisch
Modulverantwortliche/-r	Jörg Scheele, FG 1
Lehrende	Lehrende für Gehörbildung
Zugangsvoraussetzungen	Studienplatz in diesem Studiengang
Unterrichtsform	Übung, Kleingruppe, Großgruppe
Kompetenzen/ Lernziele	Die Studierenden können hörend erfasste musikalische Verläufe korrekt notieren. sind in der Lage, notierte Musik bewusster, genauer und schneller praktisch umzusetzen. können rhythmisch-melodische Verläufe auch in berufsbezogenen Situationen wie Probespielen/-singen, Konzerten und Unterricht „prima vista“ darstellen.

Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V), Kolloquium (K)	**Präsenzstunden**	**Vor-/ Nachbereitung**	**Workload**	**SWS**	**ECTS**
1. Solfège mündlich (Ü)	64	11	75	4	2,5
2. Solfège schriftlich (Ü)	64	11	75	4	3

Modulinhalte	Übungen im Erfassen, Notieren und Singen einstimmiger tonaler und atonaler Melodien und mittelschwerer Rhytmen. Einführung in die musikalische Notation. Praktische Übungen: Notationsformen von taktgebunden-rhythmischen und tonal/atonal, einstimmig-melodischen Verläufen, Regeln der Notation von tonaler Diatonik, Chromatik und Enharmonik sowie von Takt und Rhythmus.
Modulabschluss	Prüfung: Klausur (Dauer: 45 Min.), mündliche Prüfung (Dauer: ca. 10 Min.) Mündliche Prüfung: Singen je einer tonalen und atonalen Melodie, Deklamieren eines Rhythmus. Schriftliche Prüfung: Notieren je einer tonalen und atonalen Melodie sowie eines Rhythmus.
	Benotung x ja □ nein

Weitere Informationen: Die Modulabschlussnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel beider Noten.

Datum der letzten Aktualisierung	11/25/2013	BM11

Modul Gehörbildung II					X Pflichtmodul □ Wahlpflichtmodul □ Wahlmodul
Semester	**Turnus**	**Dauer**	**SWS**	**ECTS**	
3.-4.	WS und SoSe	2 Semester	6	5	

Verwendbarkeit	Bachelor Musik - Künstlerisch-pädagogisches Profil: Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Harfe, Schlagzeug, Trompete, Horn, Posaune, Saxophon, Tuba, Fagott, Klarinette, Oboe, Musiktheorie, Gitarre, Cembalo/Fortepiano, Orgel, Blockflöte, Laute, Gambe, Klavier, Akkordeon, Gesang, Querflöte, EMP. Bachelor Musik - Künstlerisches Profil: Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Harfe, Schlagzeug, Trompete, Horn, Posaune, Saxophon, Tuba, Fagott, Klarinette, Oboe, Musiktheorie, Gitarre, Cembalo/Fortepiano, Orgel, Blockflöte, Laute, Gambe, Klavier, Akkordeon, Konzertgesang, Gesang Oper, Komp. Bachelor Kirchenmusik: katholisch, evangelisch
Modulverantwortliche/-r	Prof. Wolfgang Motz, FG 1
Lehrende	Lehrende für Gehörbildung
Zugangsvoraussetzungen	Bestandenes Modul Gehörbildung I
Unterrichtsform	Übung, Großgruppe
Kompetenzen/ Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, hörend erfasste musikalische Verläufe in Hinsicht auf die Harmonik differenziert zu beschreiben. können mehrstimmige Musik hörend erfassen und notieren sowie unterschiedliche Eigenschaften angemessen beschreiben.

Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V), Kolloquium (K)	**Präsenzstunden**	**Vor-/ Nachbereitung**	**Workload**	**SWS**	**ECTS**
1. Harmonisch Hören (Ü, Großgruppe)	32	28	60	2	2
2. Mehrstimmige Diktate (Ü, Großgruppe)	64	26	90	4	3

Modulinhalte	Übungen im hörenden Erkennen von charakteristischen Akkorden und ihrem harmonischen Ort („Sitz der Akkorde“), typischen harmonischen Formeln und ihrem formalen Ort, von modulatorischen Prozessen; Ausbildung einer harmonischen Hörerwartung. Übungen im Erfassen und Notieren zwei- und dreistimmiger tonaler Sätze.
Modulabschluss	Prüfung: Klausur (Dauer: 75 Min.), mündliche Prüfung (Dauer: ca. 10 Min.) Mündliche Prüfung: Erfassen und Benennen von (vorgespielten) Akkorden und harmonischen Fortschreitungen (Kadenzen, Modulationen, Sequenzen, harmonisch-satztechnische Modelle). Schriftliche Prüfung: Klausur: Notieren je eines (hörend erfassten) zwei- und dreistimmigen tonalen Satzes.
	Benotung x ja □ nein

Weitere Informationen: Die Modulabschlussnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel beider Noten.

Datum der letzten Aktualisierung	3/25/2015	BM12

Modul Musikwissenschaft I					X Pflichtmodul □ Wahlpflichtmodul □ Wahlmodul
Semester	**Turnus**	**Dauer**	**SWS**	**ECTS**	
3.-4.	WS und SoSe	2 Semester	4	6	

Verwendbarkeit	Bachelor Musik - Künstlerisch-pädagogisches Profil: Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Harfe, Schlagzeug, Trompete, Horn, Posaune, Saxophon, Tuba, Fagott, Klarinette, Oboe, Musiktheorie, Gitarre, Cembalo/Fortepiano, Orgel, Blockflöte, Laute, Gambe, Klavier, Akkordeon, Gesang, Querflöte, EMP. Bachelor Musik - Künstlerisches Profil: Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Harfe, Schlagzeug, Trompete, Horn, Posaune, Saxophon, Tuba, Fagott, Klarinette, Oboe, Gitarre, Cembalo/Fortepiano, Orgel, Blockflöte, Laute, Gambe, Klavier, Akkordeon, Konzertgesang, Gesang Oper, Querflöte, Komposi. Bachelor Kirchenmusik: katholisch, evangelisch
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Janina Klassen, Prof. Dr. Joseph Willimann, FG 1
Lehrende	Prof. Dr. Janina Klassen, Prof. Dr. Joseph Willimann
Zugangsvoraussetzungen	Studienplatz in diesem Studiengang
Unterrichtsform	Proseminar und Übung, Seminar oder Vorlesung
Kompetenzen/ Lernziele	Die Studierenden können Werkzeuge der (musik-)wissenschaftlichen Recherche zielführend einsetzen. können wissenschaftliche Texte formal korrekt gestalten. können die methodischen Grundlagen des Fachs nennen und anwenden. können einen vorgegebenen musikwissenschaftlichen Themenbereich vertiefen.

Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V), Kolloquium (K)	**Präsenz-stunden**	**Vor-/ Nach-bereitung**	**Work-load**	**SWS**	**ECTS**
1. Einführung in die Musikwissenschaft I (S)	32	58	90	2	3
2. Thematische Veranstaltung (Ü,S oder V)	32	58	90	2	3

Modul-inhalte	Übung im Anwenden von Recherche-Techniken und im Verfassen (musik-)wissenschaftlicher Arbeiten. Einführung in musikwissenschaftliche Fragestellungen und Methoden.
Modul-abschluss	2 Leistungsnachweise Leistungsnachweise zu 1.: Referat mit Handout und Paper im Seminar, schriftliche Hausarbeit im Anschluss. (Die schriftliche Arbeit kann alternativ in 2. angefertigt werden.) Zu 2.: Ü, S: aktive Mitarbeit, Referat, schriftliche Arbeit im Anschluss. V: Aufsatz zu einem gestellten Thema am Schluss (Dauer: 2 Sunden). Das Modul Musikwissenschaft I ist erfolgreich absolviert, wenn die in den Leistungsnachweisen genannten Bedingungen erfüllt sind und mindestens eine schriftliche Hausarbeit am Ende der vorlesungsfreien Zeit nach dem zweiten Studiensemester Musikwissenschaft vorliegt (auf der Stufe einer „Proseminar-Arbeit“). Das Modul muss spätestens nach 4 Studiensemestern erfüllt sein.
	Benotung x ja □ nein

Weitere Informationen: Im Bachelorstudiengang sind vor der Bachelorarbeit im Rahmen von 2 Modulen 4 Modulteile zu je 2 doppelstündigen Veranstaltungen zu belegen: Modul Musikwissenschaft I und Modul Musikwissenschaft II. Das bedeutet, dass innerhalb von 3,5 Jahren Studium (7 Semestern) mindestens 4 entsprechende Lehrveranstaltungen in Musikwissenschaft absolviert und zwei schriftliche Arbeiten vorgelegt werden (eine Arbeit auf der Stufe der Einführung im Sinne einer „Proseminararbeit“ und eine „Seminararbeit“).

Datum der letzten Aktualisierung	11/25/2013	BM17

Modul Musikwissenschaft II					X Pflichtmodul □ Wahlpflichtmodul □ Wahlmodul
Semester	**Turnus**	**Dauer**	**SWS**	**ECTS**	
5.-7.	WS und SoSe	2 Semester	4	8	

Verwendbarkeit	Bachelor Musik - Künstlerisch-pädagogisches Profil: Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Harfe, Schlagzeug, Trompete, Horn, Posaune, Saxophon, Tuba, Fagott, Klarinette, Oboe, Musiktheorie, Gitarre, Cembalo/Fortepiano, Orgel, Blockflöte, Laute, Gambe, Klavier, Akkordeon, Gesang, Querflöte, EMP. Bachelor Musik - Künstlerisches Profil: Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Harfe, Schlagzeug, Trompete, Horn, Posaune, Saxophon, Tuba, Fagott, Klarinette, Oboe, Gitarre, Cembalo/Fortepiano, Orgel, Blockflöte, Laute, Gambe, Klavier, Akkordeon,Konzertgesang, Gesang Oper, Querflöte, Komposit. Bachelor Kirchenmusik: katholisch, evangelisch
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Janina Klassen, Prof. Dr. Joseph Willimann, FG 1
Lehrende	Prof. Dr. Janina Klassen, Prof. Dr. Joseph Willimann
Zugangsvoraussetzungen	Bestandenes Modul Musikwissenschaft I
Unterrichtsform	Seminar und Vorlesung (wahlweise auch Seminar, Übung oder Kolloquium)
Kompetenzen/ Lernziele	Die Studierenden können eine wissenschaftliche Diskussion von Thesen führen. können eine vorgegebene musikwissenschaftliche Thematik mit eigener Schwerpunktsetzung vertiefen. können wissenschaftliche Methoden anwenden.

Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V), Kolloquium (K)	**Präsenzstunden**	**Vor-/ Nachbereitung**	**Workload**	**SWS**	**ECTS**
1. Seminar zu einem musikwissenschaftlichen Thema (S)	32	88	120	2	4
2. Thematische Veranstaltung (V wahlweise auch S, Ü oder K)	32	88	120	2	4

Modulinhalte	Übungen in wissenschaftlicher Diskussion von Thesen, dem Bearbeiten von musikwissenschaftlichen Fragestellungen mit geeigneten Methoden und Hilfsmitteln. Vertiefung musikgeschichtlicher Kenntnisse und Methodenwissen.
Modulabschluss	2 Leistungsnachweise; Prüfung: mündliche Prüfung (Dauer: ca. 30 Minuten), evtl. Klausur (Dauer: ca. 3,5 Stunden) Leistungsnachweise zu 1.: Referat mit Handout und Paper im Seminar, schriftliche Hausarbeit im Anschluss. (Die schriftliche Arbeit kann alternativ in 2. angefertigt werden.) Zu 2.: V: Aufsatz zu gestelltem Thema am Schluss (Dauer: 2 Stunden); S/Ü/K: aktive Mitarbeit; Referat oder schriftliche Arbeit im Anschluss. Prüfung: Klausur: Die Themen der Klausur erwachsen in der Regel aus den im Prüfungssemester angebotenen Lehrveranstaltungen des/der Prüfenden. Zusätzlich kann ein freies Thema gestellt werden. Mündl. Prüfung: Der Kandidat/Die Kandidatin vereinbart mit dem/der Prüfenden drei Themen. Die Themen der Klausur und der Bachelorthesis dürfen nicht mit den Prüfungsthemen übereinstimmen. Die Themenwahl muss den vielfältigen Erscheinungen der Musik Rechnung tragen. Die Prüfung muss nicht auf die vereinbarten Themen beschränkt bleiben. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn 1. die unter „Leistungsnachweise“ genannten Bedingungen erfüllt sind und die schriftliche Hausarbeit am Ende der vorlesungsfreien Zeit nach dem 4. Semester Musikwissenschaft vorliegt (auf der Stufe einer „Hauptseminar-Arbeit“) und wenn 2. die Abschlussprüfung (schriftlich und mündlich) erfolgreich abgelegt ist. **Benotung** x ja □ nein

Weitere Informationen: Das Modul muss spätestens mit dem 7. Studiensemester abgeschlossen sein. Im Bachelorstudiengang sind vor der Bachelorarbeit im Rahmen von 2 Modulen 4 Modulteile zu je 2 doppelstündigen Veranstaltungen zu belegen: Modul Musikwissenschaft I und II. Das bedeutet, dass insgesamt mindestens 4 entsprechende Lehrveranstaltungen in Musikwissenschaft absolviert und zwei schriftliche Arbeiten vorgelegt werden (eine Arbeit auf der Stufe der Einführung im Sinne einer „Proseminararbeit“ und eine „Seminararbeit“). Wird für die Bachelorthesis ein musikwissenschaftliches Thema gewählt, so findet die Klausur im Fach Musikpädagogik statt. Wird für die Bachelorthesis ein musikmedizinisches Thema gewählt, so findet die Klausur im Fach Musikpädagogik oder in Musikwissenschaft statt.		
Datum der letzten Aktualisierung	11/25/2013	BM18

Modul Generalbass- / Partiturspiel für Kirchenmusik					X Pflichtmodul □ Wahlpflichtmodul □ Wahlmodul
Semester	**Turnus**	**Dauer**	**SWS**	**ECTS**	
1.-3.	WS und SoSe	3 Semester	3	6	

Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik: katholisch, evangelisch
Modulverantwortliche/-r	Prof. Martin Schmeding (Vorsitzender Studienkommission Kirchenmusik)
Lehrende	Michael Behringer, Heinrich Walther
Zugangsvoraussetzungen	Studienplatz in diesem Studiengang
Unterrichtsform	Einzelunterricht
Kompetenzen/ Lernziele	Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse von Theorie und Praxis des Generalbasses. können spontan die unterschiedlichsten Arten von Generalbässen in stilistisch differenzierter Weise (leichte bis mittelschwere Bässe) ausführen. kennen den Aufbau einer Partitur (inkl. Transpositionen der Instrumente) und können sie klanglich am Klavier darstellen.

Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V), Kolloquium (K)	**Präsenzstunden**	**Vor-/ Nachbereitung**	**Workload**	**SWS**	**ECTS**
1. Generalbass (E) (3 Sem.)	24	66	90	1,5	3
2. Partiturspiel (E) (3 Sem.)	24	66	90	1,5	3

Modulinhalte	Ausführung von Übungen und Originalbeispielen der Generalbassliteratur und Einführung in Techniken der Darstellung am Instrument und des Zusammenwirkens im Ensemble. Übungen und Übertragung von Partituren auf das Klavier, inklusive der technisch und musikalisch adäquaten Darstellung am Klavier. Partiturspielübungen für die kirchenmusikalische Praxis (z.B. Probentechnik mit der Oratorienpartitur).
Modulabschluss	Praktische Prüfung (Dauer: ca. 2x15 Min.) 1. Erfassen und Realisieren von Generalbässen: 1 Stück mit 30 Min. Vorbereitungszeit, 1 Stück vom Blatt (Dauer: ca. 15 Min.) 2. Ausführung von Beispielen aus Orchester- und Chorpartituren, vorbereitet und vom Blatt (Dauer: ca. 15 Min.).
	Benotung x ja □ nein
Weitere Informationen: s. SPO.	
Datum der letzten Aktualisierung	4/1/2014 BM212

Modul Klavier Kirchenmusik I					X Pflichtmodul □ Wahlpflichtmodul □ Wahlmodul
Semester	**Turnus**	**Dauer**	**SWS**	**ECTS**	
1.-4.	WS und SoSe	4 Semester	4	7	

Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik: katholisch, evangelisch
Modulverantwortliche/-r	Prof. Christoph Sischka, FG 2
Lehrende	Lehrende für Klavier
Zugangsvoraussetzungen	Studienplatz in diesem Studiengang
Unterrichtsform	Einzelunterricht
Kompetenzen/ Lernziele	Die Studierenden können grundlegende pianistische Spieltechniken sicher anwenden. können sich selbstständig Klavierwerke unterschiedlicher Epochen bis zu mittlerem Schwierigkeitsgrad erarbeiten.

Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V), Kolloquium (K)	**Präsenzstunden**	**Vor-/ Nachbereitung**	**Workload**	**SWS**	**ECTS**
1. Klavier Kirchenmusik I (E)	64	146	210	4	7

Modulinhalte	Einführung in grundlegende technische und musikalische Aspekte des Klavierspiels. Erarbeitung stilistisch unterschiedlicher Werke bis zu mittlerem Schwierigkeitsgrad.
Modulabschluss	Leistungsnachweis Mitwirkung bei einem internem Vorspiel (Dauer ca. 10 Min.).
	Benotung □ ja x nein

Weitere Informationen: Beim Fachlehrer zu Beginn des letzten Modulsemesters Klavier I.

Datum der letzten Aktualisierung	4/1/2014	BM208

Modul Klavier Kirchenmusik II					X Pflichtmodul □ Wahlpflichtmodul □ Wahlmodul
Semester	**Turnus**	**Dauer**	**SWS**	**ECTS**	
5.-7.	WS und SoSe	3 Semester	3	6	

Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik: katholisch, evangelisch
Modulverantwortliche/-r	Prof. Christoph Sischka, FG 2
Lehrende	Lehrende für Klavier
Zugangsvoraussetzungen	Bestandenes Modul Klavier Kirchemusik I
Unterrichtsform	Einzelunterricht
Kompetenzen/ Lernziele	Die Studierenden können fortgeschrittene pianistische Spieltechnik sicher anwenden. können sich selbstständig Klavierwerke unterschiedlicher Epochen und fortgeschrittenen Schwierigkeitsgrades (inklusive Kammermusik) erarbeiten und diese musikalisch ansprechend vortragen.

Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V), Kolloquium (K)	**Präsenzstunden**	**Vor-/ Nachbereitung**	**Workload**	**SWS**	**ECTS**
1. Klavier Kirchenmusik II (E)	48	132	180	3	6

Modulinhalte	Erarbeitung stilistisch unterschiedlicher Klavierwerke fortgeschrittenen Schwierigkeitsgrades. Einstudierung von Kammermusikwerken.
Modulabschluss	Prüfung (Dauer: ca. 30 Min.) Vortrag von drei Klavierwerken aus unterschiedlichen Epochen und eines Kammermusikwerkes.
	Benotung x ja □ nein
Weitere Informationen: s. SPO.	
Datum der letzten Aktualisierung	4/1/2014 BM209

Modul Gesang II für Kirchenmusik					X Pflichtmodul □ Wahlpflichtmodul □ Wahlmodul
Semester	**Turnus**	**Dauer**	**SWS**	**ECTS**	
5.-7.	WS und SoSe	3 Semester	3	5	

Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik: katholisch, evangelisch
Modulverantwortliche/-r	Prof. Reginalo Pinheiro, FG 5
Lehrende	Lehrende für Gesang
Zugangsvoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung Gesang I / Sprecherziehung
Unterrichtsform	Einzelunterricht
Kompetenzen/ Lernziele	Die Studierenden können Gesangsstücke unterschiedlicher Epochen und Kammermusikliteratur mit sicherer Gesangstechnik eigenständig erarbeiten und musikalisch gestaltet vortragen. beherrschen Atem und Stimme und haben Grundkenntnisse in der Stimmphysiologie.

Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V), Kolloquium (K)	**Präsenzstunden**	**Vor-/ Nachbereitung**	**Workload**	**SWS**	**ECTS**
1. Gesang (E) (3 Sem.)	48	102	150	3	5

Modulinhalte	Weiterführende Beschäftigung mit technischen und musikalischen Aspekten des Singens, sowie der Interpretation und Aufführungspraxis; Singen im Ensemble. Übungen zum gesanglichen Auftritt und Vortrag. Behandlung von gesanglichen Fragestellungen der kirchenmusikalischen Praxis.
Modulabschluss	Prüfung (Dauer: ca. 25 Min.) Möglichst auswendiger Vortrag (Dauer: ca. 20 Min.) von Gesangsstücken unterschiedlichen Charakters aus 4 Stilepochen (inkl. 20. Jh.), darunter ein selbstbegleitetes Stück und Kolloquium (Dauer: ca. 5 Min.) zu den Themen: Grundkenntnisse der Stimmphysiologie, Vertrautheit mit Grundlagen und Problemen der Stimmbildung.
	Benotung x ja □ nein
Weitere Informationen: s. SPO.	
Datum der letzten Aktualisierung	4/1/2014 BM211

Modul Musiktheorie IIc für Kirchenmusik					X Pflichtmodul □ Wahlpflichtmodul □ Wahlmodul
Semester	**Turnus**	**Dauer**	**SWS**	**ECTS**	
3.-4.	WS und SoSe	2 Semester	4	5	

Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik: katholisch, evangelisch
Modulverantwortliche/-r	Prof. Otfried Büsing, FG 1
Lehrende	Lehrende für Musiktheorie
Zugangsvoraussetzungen	Bestandenes Modul Musiktheorie I
Unterrichtsform	Gruppenunterricht
Kompetenzen/ Lernziele	Die Studierenden können satztechnische Konzepte und Sachverhalte in Musik des 17.-19. Jahrhunderts benennen und in eigenen satztechnischen Arbeiten (Generalbass und Choralharmonisierung) verwenden. sind in der Lage, musikalische Werke dieser Epochen analytisch zu beschreiben und die dabei verwendeten analytischen Konzepte zu kontextualisieren. können komplexere satztechnische Phänomene am Klavier darstellen und beim Musizieren, Musikhören und beim Studium eines Notentextes auf eine erweiterte Klangvorstellung zurückgreifen.

Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V), Kolloquium (K)	**Prä-senz-stun-den**	**Vor-/ Nach-berei-tung**	**Work-load**	**SWS**	**ECTS**
1. Musiktheorie II c - Kirchenmusik (G)	64	86	150	4	5

Modul-inhalte	Übungen in Analyse von Musik des 17.-19. Jahrhunderts. Satztechnische Übungen im Stil des 18. und 19. Jahrhunderts.
Modul-abschluss	Prüfung: Schriftliche Prüfung (2, 5 Std.), Mündliche Prüfung (Dauer: ca. 25 Min.) Schriftliche Prüfung: Klausur: Vierstimmiger Choral- oder Liedsatz, Aussetzen eines bezifferten oder unbezifferten Basses. Mündliche Prüfung: Formale und harmonische Analyse eines kürzeren Stückes (vorwiegend der Klassik/Romantik) mittleren Schwierigkeitsgrades; Prima-vista-Analyse ausgewählter Passagen; Darstellung harmonischer Phänomene am Klavier.
	Benotung x ja □ nein

Weitere Informationen: Die Modulabschlussnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel beider Noten.

Datum der letzten Aktualisierung	4/1/2014	BM213

Modul Musiktheorie IIIc für Kirchenmusik					X Pflichtmodul □ Wahlpflichtmodul □ Wahlmodul
Semester	**Turnus**	**Dauer**	**SWS**	**ECTS**	
5.-6.	WS und SoSe	2 Semester	4	8	

Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik: katholisch, evangelisch
Modulverantwortliche/-r	Prof. Otfried Büsing, FG 1
Lehrende	Lehrende für Musiktheorie
Zugangsvoraussetzungen	Bestandenes Modul Musiktheorie II b für Dirigieren
Unterrichtsform	Seminar, Übung
Kompetenzen/ Lernziele	Die Studierenden können die satztechnischen Charakteristika von Musik des 15.-20./21. Jahrhunderts benennen, beschreiben, systematisieren und in Musikstücken wiedererkennen. Sie sind in der Lage, musikalische Werke unterschiedlicher Epochen analytisch zu beschreiben. können komplexe harmonische Phänomene am Klavier darstellen und zueinander in Beziehung setzen.

Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V), Kolloquium (K)	**Präsenzstunden**	**Vor-/ Nachbereitung**	**Workload**	**SWS**	**ECTS**
1. Musiktheorie III c Kirchenmusik (S, Ü)	64	176	240	4	8

Modulinhalte	Übungen in Analyse von Musik des 17.-20. Jahrhunderts vor allem unter formalen und harmonischen Gesichtspunkten, mit einem jeweils vorher festgesetzten thematischen Schwerpunkt. Übungen im schriftlichen und mündlichen Präsentieren von analytischen Arbeiten. Weiterführende praktische Übungen in Satztechnik und Darstellung harmonischer Verläufe am Klavier.
Modulabschluss	Prüfung: Schriftliche Prüfung (Dauer: 4 Std.), mündliche Prüfung (Dauer: ca. 25 Min.) Schriftliche Prüfung: a) 3-stimmiger Satz (Motette) im Stile des 15. oder 16. Jahrhunderts, b) 3-st. Fugenexposition mit modulierendem Zwischenspiel; c) 3- oder 4-st. C.f.-Bearbeitung (Choralvorspiel); von drei zur Wahl gestellten Aufgaben sollen zwei gelöst werden. Mündliche Prüfung: Analyse zweier Stücke aus unterschiedlichen Epochen. Eine Analyse mit Vorbereitungszeit, die andere aus einem vom Kandidaten gewählten Spezialgebiet.
	Benotung x ja □ nein

Weitere Informationen: Die Modulabschlussnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel beider Noten.

Datum der letzten Aktualisierung	4/1/2014	BM214

Modul Kontrapunkt I für Kirchenmusik					X Pflichtmodul □ Wahlpflichtmodul □ Wahlmodul
Semester	**Turnus**	**Dauer**	**SWS**	**ECTS**	
1.-2.	WS und SoSe	2 Semester	4	5	

Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik: katholisch, evangelisch
Modulverantwortliche/-r	Prof. Otfried Büsing, FG 1
Lehrende	Lehrende für Musiktheorie
Zugangsvoraussetzungen	Studienplatz in diesem Studiengang
Unterrichtsform	Gruppenunterricht
Kompetenzen/ Lernziele	Die Studierenden kennen die Grundlagen der polyphonen Kompositionstechnik und –lehre des 15. und 16. Jahrhunderts (Renaissance) und sind in der Lage, in einer bestimmten Satztechnik eine Stilkopie zu verfertigen. haben einen allgemeinen musikgeschichtlichen Überblick über das 15. und 16. Jahrhundert und können die Charakteristika der dort wesentlichen kontrapunktischen Gattungen nennen.

Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V), Kolloquium (K)	**Präsenzstunden**	**Vor-/ Nachbereitung**	**Workload**	**SWS**	**ECTS**
1. Kontrapunkt I (G)	64	86	150	4	5

Modulinhalte	Einführung in den zweistimmigen imitatorischen Satz (Burgundische chanson, Bizinien Orlando di Lassos etc.): Melodie- und Rhythmuslehre, Dissonanzlehre. Einführung in den dreistimmigen Satz (Lasso, Palestrina, Burgundische chanson etc.) und in den vier- und vollstimmigen Satz; auch Kadenz- und Klausellehre. Einführung in fortgeschrittene kontrapunktische Techniken: Kanontechniken und doppelter Kontrapunkt.
Modulabschluss	Prüfung: Klausur (Dauer: ca. 2 Std.) Anfertigen einer 3-stimmigen satztechnischen Arbeit, die auch 2-stimmige Partien umfassen kann, im Stile des 15. oder 16. Jahrhunderts (z. B. Motette, Chanson).
	Benotung x ja □ nein
Weitere Informationen: s. SPO.	
Datum der letzten Aktualisierung	4/1/2014 BM215

Modul Kontrapunkt II für Kirchenmusik					X Pflichtmodul □ Wahlpflichtmodul □ Wahlmodul
Semester	**Turnus**	**Dauer**	**SWS**	**ECTS**	
3.-4.	WS und SoSe	2 Semester	2	3	

Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik: katholisch, evangelisch
Modulverantwortliche/-r	Prof. Otfried Büsing, FG 1
Lehrende	Lehrende für Musiktheorie
Zugangsvoraussetzungen	Bestandenes Modul Kontrapunkt I
Unterrichtsform	Gruppenunterricht
Kompetenzen/ Lernziele	Die Studierenden kennen die Grundlagen polyphoner Kompositionstechnik und –lehre des 17. und 18. Jahrhunderts (Renaissance) und sind in der Lage, in einer bestimmten Satztechnik eine Stilkopie zu verfertigen. haben einen allgemeinen musikgeschichtlichen Überblick über das 17.-18. Jahrhundert und können die die Charakteristika der dort wesentlichen kontrapunktischen Gattungen nennen.

Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V), Kolloquium (K)	**Präsenzstunden**	**Vor-/ Nachbereitung**	**Workload**	**SWS**	**ECTS**
1. Kontrapunkt II (G)	32	58	90	2	3

Modulinhalte	Einführung in den zweistimmigen barocken Satz (Invention, zweistimmige Fuge, Gerüstsatz): Melodie- und Rhythmuslehre, "moderne" Dissonanzlehre. Einführung in den dreistimmigen kontrapunktischen Satz des stilo moderno (Triosonate, Corelli, ändel, Bach) und in den vier- und vollstimmigen Satz; auch "moderne" Kadenz- und Klausellehre. Einführung in die Fugenlehre (Analyse und Satztechnik).
Modulabschluss	Prüfung: Klausur (Dauer: ca. 2 Std.) Anfertigen einer satztechnischen Arbeit im Stile des 17. oder 18. Jahrhunderts (z. B. 3-stimmige Fugenexposition).
	Benotung x ja □ nein
Weitere Informationen: s. SPO.	
Datum der letzten Aktualisierung	4/1/2014 BM216

Modul Pädagogische Fächer für Kirchenmusik					X Pflichtmodul □ Wahlpflichtmodul □ Wahlmodul
Semester	**Turnus**	**Dauer**	**SWS**	**ECTS**	
5.-6.	WS und SoSe	2 Semester	6	4	

Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik: katholisch, evangelisch
Modulverantwortliche/-r	Prof. Martin Schmeding (Vorsitzender Studienkommission Kirchenmusik)
Lehrende	Boris Böhmann (Kinderchorleitung), Jakoba Marten-Büsing (Orgelmethodik)
Zugangsvoraussetzungen	Studienplatz in diesem Studiengang
Unterrichtsform	Gruppenunterricht, Seminar, Übung
Kompetenzen/ Lernziele	Die Studierenden kennen die altersspezifische Stimmentwicklung und -struktur und können alterspezifische Methoden der Stimmbildung anwenden. können eine Probe mit einer Kinderchorgruppe gestalten und mittels fundierter Kenntnis der Kinderchorliteratur ansprechende Literatur auswählen. haben einen Überblick über historische und moderne Orgelschulen und können ihre Grundkenntnisse der Unterrichtsmethodik und Übetechniken im eigenen Unterrichten anwenden. sind in der Lage, den Orgelunterricht eines Schülers/einer Schülerin differenziert zu gestalten.

Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V), Kolloquium (K)	**Präsenz-stunden**	**Vor-/ Nach-bereitung**	**Work-load**	**SWS**	**ECTS**
1. Kinderchorleitung (G, S, Ü) (2 Sem.)	48	12	60	3	2
2. Orgelmethodik (S, Ü) (2 Sem.)	48	12	60	3	2

Modul-inhalte	Einführung in Kinderstimme, Probenmethodik des Kinderchors und Repertoire; Übersicht über die zentralen Unterrichtswerke, Einführung in Methodik des Orgelspiels und Übetechniken. Hospitation und Proben mit einer Kinderchorgruppe (v.a. im Unterstufenbereich). Unterrichtspraktikum (geleitetes und selbstständiges Unterrichten von Anfängern, Nachbesprechung).
Modul-abschluss	Prüfung: 2 praktische Prüfungen (Dauer: jeweils 30 Min.) 1. Kinderchorleitung: a) Durchführung einer Probe mit einer Kinderchorgruppe (Dauer: ca. 20 Min.), b) Gespräch über die entwicklungspsychologischen, stimmbildnerischen und methodischen Grundlagen der Kinderchorleitung (Dauer: ca. 10 Min.) - Wertung der Noten im Verhältnis 2 : 1. 2. Orgelmethodik: a) Durchführung einer Lehrprobe anhand eines vom Fachlehrer ausgewählten Stückes oder einer Aufgabe aus dem Bereich liturgisches Orgelspiel / Improvisation (Dauer: ca. 20 Min.), b) Gespräch über orgelmethodische Fragen (Dauer: ca. 10 Min.) - Wertung der Noten im Verhältnis 2 : 1.
	Benotung x ja □ nein

Weitere Informationen: Im Modulbereich Kinderchorleitung müssen 8 Stunden praktischer Mitarbeit im Rahmen einer kirchlichen Kinderchorarbeit an einer hauptamtlichen Kirchenmusikstelle nachgewiesen werden. Notenberechnung: Die Modulabschlussnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel beider Noten.

Datum der letzten Aktualisierung	4/1/2014	BM217

Modul Orgelkunde					X Pflichtmodul □ Wahlpflichtmodul □ Wahlmodul
Semester	**Turnus**	**Dauer**	**SWS**	**ECTS**	
1.-2.	WS und SoSe	2 Semester	3	3	

Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik: katholisch, evangelisch
Modulverantwortliche/-r	Prof. Martin Schmeding (Vorsitzender Studienkommission Kirchenmusik)
Lehrende	Dr. Michael Belotti (Orgelstilkunde), KMD Goethe (Orgelbaukunde)
Zugangsvoraussetzungen	Studienplatz in diesem Studiengang
Unterrichtsform	Seminar
Kompetenzen/ Lernziele	Die Studierenden kennen den Aufbau und Pflege der Orgel und die Geschichte der Orgel und Orgelkomposition. beherrschen Dispositions-, Registrier- und Stilkunde und können sie im eigenen Spiel anwenden.

Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V), Kolloquium (K)	**Präsenzstunden**	**Vor-/ Nachbereitung**	**Workload**	**SWS**	**ECTS**
1. Orgelstilkunde (S) (2 Sem.)	16	44	60	1	2
2. Orgelbaukunde (S) (2 Sem.)	32		30	2	1

Modulinhalte	Beispiele von Dispositionen, Quellen zur Aufführungspraxis (z.B. Registrierung, Artikulation). Überblick über die Orgelkomponisten und –literatur verschiedenster Epochen und Stile; Einblick in die technischen Zusammenhänge des Orgelbaus und ihre geschichtliche Entwicklung; Verbindung von technischen und musikalischen Aspekten. Grundlegende Erarbeitung von Kenntnissen zur Orgelpflege (z.B. Stimmung, Wartung).
Modulabschluss	Prüfung: 2 Prüfungsgespräche (Dauer: jeweils ca. 15 Min.) Prüfungsgespräch über Fragen des Orgelbaus (Dauer: 15 Min.) und Prüfungsgespräch über Fragen der Orgelstilkunde (Dauer: 15 Min.).
Benotung	x ja □ nein

Weitere Informationen: Exkursionen sind Bestandteil des Unterrichts im Fach Orgelkunde (Orgelbaukunde: Besuch einer Orgelbauwerkstatt; Orgelstilkunde: Beispiele bedeutender instrumente). Notenberechnung: Die Modulabschlussnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Teilprüfungen 1. und 2. Jeder Prüfungsteil muss bestanden sein.

Datum der letzten Aktualisierung	4/1/2014	BM218

Modul Jazz/Popularmusik					X Pflichtmodul □ Wahlpflichtmodul □ Wahlmodul
Semester	**Turnus**	**Dauer**	**SWS**	**ECTS**	
2.-3.	WS und SoSe	2 Semester	4	5	

Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik: katholisch, evangelisch
Modulverantwortliche/-r	Prof. Martin Schmeding (Vorsitzender Studienkommission Kirchenmusik)
Lehrende	Prof. Ralf Schmid
Zugangsvoraussetzungen	Studienplatz in diesem Studiengang
Unterrichtsform	Einzelunterricht, Seminar
Kompetenzen/ Lernziele	Die Studierenden können im Jazz-/ Popstil unter besonderer Berücksichtigung des Neuen Geistlichen Liedes stilgerecht am Klavier begleiten und harmonisieren. kennen die Grundlagen des Jazz-/Pop-Arrangements und können kleinere Stück in diesem Stil bearbeiten.

Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V), Kolloquium (K)	**Prä-senz-stun-den**	**Vor-/ Nach-berei-tung**	**Work-load**	**SWS**	**ECTS**
1. Jazz-/Popklavier (E) (2 Sem.)	16	44	60	1	2
2. Jazz-/Poparrangement (S) (2 Sem.)	48	42	90	3	3

Modul-inhalte	Erwerb von Basiskenntnissen in Jazz, Pop und verwandten Stilistiken. Grundlagen jazzspezifischer Harmonik, Rhythmik und Phrasierung. Einführung in Improvisation. Ensemblespiel in einer Jazz-, Pop-, Rock- oder Latinband. Einführung in die spezifische Probentechnik Grundlagen in Jazz- und lateinamerikanischer Rhythmik. Einführung in die Jazz- und Popgeschichte anhand von Hör- und Filmbeispielen. Stilgerechte Begleitung im Jazz-/ Popstil unter besonderer Berücksichtigung des Neuen Geistlichen Liedes.
Modul-abschluss	Prüfung: Praktische Prüfung (Dauer: ca. 10 Min.); 1 Leistungsnachweis Prüfung: Vorbereitete und unvorbereitete Ausführung stiltypischer Beispiele unter Berücksichtigung des Neuen Geistlicher Liedes; Leistungsnachweis: Erstellen eines stiltypischen Arrangements zu einer gegebenen Vorlage (Hausarbeit).
	Benotung x ja □ nein

Weitere Informationen: Die Modulabschlussnote entspricht der Note der praktischen Prüfung.

Datum der letzten Aktualisierung	4/1/2014	BM219

Modul Konfessionsspezifische Fächer (evangelisch)					X Pflichtmodul □ Wahlpflichtmodul □ Wahlmodul
Semester	**Turnus**	**Dauer**	**SWS**	**ECTS**	
1.-4.	WS und SoSe	4 Semester	17	14,5	

Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik: evangelisch
Modulverantwortliche/-r	Prof. Martin Schmeding (Vorsitzender Studienkommission Kirchenmusik)
Lehrende	Prof. Dr. Meinrad Walter (Liturgik, Theologie), Christoph Hönerlage (Gregorianik)
Zugangsvoraussetzungen	Studienplatz in diesem Studiengang
Unterrichtsform	Seminar, Übung

Kompetenzen/ Lernziele

Die Studierenden

kennen Aufbau und Inhalt des Evangelischen Gesangbuches, die liturgischen Gesänge, haben einen Überblick über die Kirchenliedgeschichte und können so Lieder für verschiedenste gottesdienstliche Feiern auswählen.

kennen die Liturgie, ihre Geschichte und die theologischen Grundlagen und können verschiedene gottesdienstliche Feiern planen und gestalten.

können verschiedenen Formen offenen Gemeindesingens im liturgischen Zusammenhang durchführen.

können zentrale theologische Aspekte v. a. im Hinblick auf die Kirchenmusik reflektieren.

Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V), Kolloquium (K)	**Präsenz-stunden**	**Vor-/ Nach-bereitung**	**Work-load**	**SWS**	**ECTS**
1. Hymnologie (3 Sem.)	72	33	105	4,5	3,5
2. Liturgisches Singen/Gemeindesingpraxis (2 Sem.)	32		30	2	1
3. Gemeindesingen (1 Sem.)	32		30	2	1
4. Liturgik (3 Sem.)	64	71	135	4	4,5
5.Theologie (3. Sem.)	72	63	135	4,5	4,5

Modul-inhalte

Einführung in Hymnologie, Gemeindesingen und liturgisches Singen.

Einfühung in geschichtliche und systematische Aspekte der Liturgik.

Einführung und tiefergehende Beschäftigung mit theologischen Fragen, auch unter Einbezug der aktuellen Fachliteratur, v. a. im Hinblick auf die Kirchenmusik.

Modul-abschluss

Prüfung: Mündliche Prüfung (Dauer: 95 Min.)

Mündliche Prüfung, bestehend aus fünf Teilen:

1. Fragen zur Hymnologie (Dauer: 20 Min.)
2. Fragen zu Kirchen- und Psalmengesang, Singen von Kirchenliedern (Dauer: 15 Min.)
3. Einstudieren von Liedern, Kanons und liturgischen Gesängen mit einer Kleingruppe, Fragen zur Praxis des Gemeindesingens (Dauer: 20 Min.).
4. Fragen zu Geschichte, Inhalt und musikalischer Gestaltung verschiedener Gottesdienstformen (Dauer: 20 Min.)
5. Gespräch über theologische Fragen (Dauer: 20 Min.).

Benotung x ja □ nein

Weitere Informationen: Die Modulabschlussnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Prüfungsteile 1. bis 5. Jeder Prüfungsteil muss bestanden sein.

Datum der letzten Aktualisierung	4/1/2014	BM223

Modul Kirchenmusikalisches Praktikum					X Pflichtmodul □ Wahlpflichtmodul □ Wahlmodul
Semester	**Turnus**	**Dauer**	**SWS**	**ECTS**	
6.	WS und SoSe	1 Semester	0	4	

Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik: katholisch, evangelisch
Modulverantwortliche/-r	Prof. Martin Schmeding (Vorsitzender Studienkommission Kirchenmusik)
Lehrende	Verschiedene externe hauptamtliche Kirchenmusiker/-innen (Empfehlungen können vom zuständigen ev. Landeskantor bzw. katholischen DKMD ausgesprochen werden)
Zugangsvoraussetzungen	Bestandene Zwischenprüfung
Unterrichtsform	Seminar, Übung, Praktikum
Kompetenzen/ Lernziele	Die Studierenden kennen die Merkmale des Berufsfelds im hauptamtlichen kirchenmusikpraktischen Tätigkeitsschwerpunkt. kennen die Organisation, Zusammenarbeit im Team und Gemeindeaufbau und können Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen etc. gestalten. können Probenarbeit mit verschiedensten Gemeindegruppen gestalten.

Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V), Kolloquium (K)	**Prä-senz-stun-den**	**Vor-/ Nach-berei-tung**	**Work-load**	**SWS**	**ECTS**
1. Praktikum (S, Ü) in Kompaktform		120	120		4

Modul-inhalte	Mitwirkung bei Gottesdiensten und weiteren kirchenmusikalischen Veranstaltungen. Mitarbeit in den verschiedenen kirchenmusikalischen Gruppen (u.a.Chor, Kinderchor, Instrumentalkreise), Einblick in die Struktur und organisatorischen Aufgaben. Übernahme von weiteren Aufgaben eines Kirchenmusikers (z.B. Unterricht, Gremienarbeit) in kleinen Umfamg.
Modul-abschluss	Leistungsnachweis Gespräch mit dem/der Praktikumsbetreuer/-in und einem/einer Vertreter/-in der kirchenmusikalischen Fachaufsicht (Dekanatskichenmusikdirektor, Landeskantor oder deren Vertreter) über kirchenmusikpraktische Fragen; Anfertigen eines kurzen Praktikumsberichtes.
	Benotung □ ja x nein

Weitere Informationen: Beim zuständigen Diözesankirchenmusikdirektor (katholisch) bzw. Landeskantor (evangelisch) können Informationen über Praktikumsmöglichkeiten an hauptamtlichen Stellen der Umgebung eingeholt werden. Das Praktikum sollte während der Semesterferien durchgeführt werden, am sinnvollsten zwischen Winter- und Sommersemester.

Datum der letzten Aktualisierung	4/1/2014	BM224

Modul Gesang I/ Sprecherziehung für Kirchenmusik					X Pflichtmodul □ Wahlpflichtmodul □ Wahlmodul
Semester	**Turnus**	**Dauer**	**SWS**	**ECTS**	
1.-4.	WS und SoSe	4 Semester	5,5	7	

Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik: katholisch, evangelisch
Modulverantwortliche/-r	Prof. Reginalo Pinheiro, FG 5
Lehrende	Lehrende für Gesang
Zugangsvoraussetzungen	Studienplatz in diesem Studiengang
Unterrichtsform	Einzelunterricht, Gruppenunterricht
Kompetenzen/ Lernziele	Die Studierenden haben grundlegende und weiterführende Kenntnisse über Atem, Stimme und Stimmphysiologie und können diese beim eigenen Singen oder in der Ensembleleitung anwenden. haben Kenntnisse von elementaren Prozessen des Sprechens (Atem, Stimme, Aussprache, Körperausdruck) und können sie im beruflichen Kontext einsetzen (z. B. Sprechen vor einer Gruppe). können Werke der Gesangsliteratur bis zu mittlerem Schwierigkeitsgrad unter Anleitung erarbeiten und musikalisch ansprechend vortragen.

Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V), Kolloquium (K)	**Präsenz-stunden**	**Vor-/ Nach-bereitung**	**Work-load**	**SWS**	**ECTS**
1. Gesang (E) (4 Sem.)	64	116	180	4	6
2. Sprecherziehung (G) (1 Sem.)	24	6	30	1,5	1

Modul-inhalte	Arbeit an stilistisch unterschiedlichen Gesangswerken. Grundlegende Übungen zu Atem, Sprache und Stimme. Beschäftigung mit den vielseitigen Aspekten des Sprechens (z.B. Aussprache, Körperausdruck, Vortrag, Sprechen vor einer Gruppe).
Modul-abschluss	Leistungsnachweis Mitwirkung bei internem Vorsingen / Vorsprechen (Dauer: ca. 10 Min.) mit anschließendem kurzen Gespräch zu den Inhalten der Lehrveranstaltungen (Dauer: ca. 5 Min.).
	Benotung □ ja x nein

Weitere Informationen: Beim Fachlehrer zu Beginn des letzten Modulsemesters Gesang I / Sprecherziehung.

Datum der letzten Aktualisierung	4/1/2014	BM210

Modul Musiktheorie I für Dirigieren und Kirchenmusik					X Pflichtmodul □ Wahlpflichtmodul □ Wahlmodul
Semester	**Turnus**	**Dauer**	**SWS**	**ECTS**	
1.-2.	WS und SoSe	2 Semester	6	5	

Verwendbarkeit	Bachelor Musik - Künstlerisches Profil: Chorleitung, Orchesterleitung (HF Klav.), Orchesterleitung (HF nicht Klav.), Kirchenmusik. Bachelor Kirchenmusik: katholisch, evangelisch
Modulverantwortliche/-r	Fachbereichleitung Musiktheorie
Lehrende	Lehrende für Musiktheorie
Zugangsvoraussetzungen	Studienplatz in diesem Studiengang
Unterrichtsform	Gruppenunterricht, Vorlesung
Kompetenzen/ Lernziele	Die Studierenden können harmonische Phänomene in der Musik des 17.-19. Jahrhunderts erkennen und benennen. können fortgeschrittene kontrapunktische Techniken in Musik unterschiedlicher Stile benennen und in eigene Stilkopien einbinden. können komplexe harmonische Phänomene am Klavier darstellen. kennen Entstehungsgeschichte und Funktion der gängigen Instrumente, können gängige Instrumentations- und Besetzungspraktiken nennen und in Musikwerken identifizieren.

Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V), Kolloquium (K)	**Präsenz-stunden**	**Vor-/ Nach-bereitung**	**Work-load**	**SWS**	**ECTS**
1. Musiktheorie I b für Dirigieren (G)	64	56	120	4	4
2. Instrumenten-Partiturkunde (V) (1 Sem.)	32		30	2	1

Modul-inhalte	Vorstellen und Üben von komplexen harmonischen Phänomenen sowie der Anwendung unterschiedlicher Analyseverfahren. Anspruchsvollere satztechnische Übungen im Stil des 18. und frühen 19. Jahrhunderts. Einführung in die Instrumenten- und Partiturkunde. Überblick über die wichtigsten Instrumente, ihre Notationspraxis und geschichtliche Entwicklung.
Modul-abschluss	2 Leistungsnachweise: Schriftliche Prüfung (Dauer: 2 Std.), Mündliche Prüfung (Dauer: 15 Min.), Kolloquium zu 2. Leistungsnachweis zu 1.: Schriftliche Prüfung: Verfertigen einer Stilkopie mittleren Schwierigkeitsgrades, Aussetzung oder Spielen bezifferter und/oder unbezifferter Bässe mittleren Schwierigkeitsgrades; Mündliche Prüfung: Formale und harmonische Analyse eines kürzeren Stückes mittleren Schwierigkeitsgrades; zu 2.: Kolloquium (Geschichte/Funktionsweise von Instrumenten, stilistische Einordnung von Partituren, Identifikation der betr. Instrumente, Relation Notation/realer Klang).
	Benotung x ja □ nein

Weitere Informationen: Die Modulabschlussnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel beider Noten.

Datum der letzten Aktualisierung	11/25/2013	BM138

Modul Ensemble/Hochschulchor I					X Pflichtmodul □ Wahlpflichtmodul □ Wahlmodul
Semester	**Turnus**	**Dauer**	**SWS**	**ECTS**	
3.-4.*	WS und SoSe	2 Semester	4	3	

Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik: katholisch, evangelisch
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Ludwig Holtmeier, FG1/6
Lehrende	Prof. Morten Schuldt-Jensen, Markus Melchiori, Schumacher, Steffen Schreyer, Boris Böllhoff, [Prof. W2 vakant]
Zugangsvoraussetzungen	Studienplatz in diesem Studiengang
Unterrichtsform	Ensembleunterricht
Kompetenzen/ Lernziele	Die Studierenden können in einem Ensemble als Sänger/-in Hinblick auf Intonation und Klangfarbe sicher handeln und kammermusikalisch agieren. kennen unterschiedliche Formen des Chorgesangs und deren praktischer Ausführung und Technik (A-capella-, Oratorien- und Jazzchor) und können sie bei der eigenen dirigentischen Arbeit mit einbeziehen.

Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V), Kolloquium (K)	**Prä-senz-stun-den**	**Vor-/ Nach-berei-tung**	**Work-load**	**SWS**	**ECTS**
1. Hochschulchor I (G) (2 Sem.)	64	26	90	4	3

Modul-inhalte	Erarbeitung und Aufführung verschiedener Werke des Chorrepertoires (u.a. a capella, Oratorium, Jazz/Gospel/Spiritual, Avantgarde).
Modul-abschluss	Leistungsnachweis Mitwirkung in konzertanten Aufführungen des Hochschulchores.
	Benotung □ ja x nein

Weitere Informationen: *Nach erfolgreichem Vorsingen kann dieses Modul schon ab dem 1. Fachsemester belegt werden

Datum der letzten Aktualisierung	4/1/2014	BM220

Modul Ensemble/Hochschulchor II					X Pflichtmodul □ Wahlpflichtmodul □ Wahlmodul
Semester	**Turnus**	**Dauer**	**SWS**	**ECTS**	
5.-6.	WS und SoSe	2 Semester	4	3	

Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik: katholisch, evangelisch
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Ludwig Holtmeier, FG1/6
Lehrende	Prof. Morten Schuldt-Jensen, Markus Melchiori, Schumacher, Steffen Schreyer, Boris Böllhoff, [Prof. W2 vakant]
Zugangsvoraussetzungen	Bestandenes Modul Ensemble/Hochschulchor I
Unterrichtsform	Ensembleunterricht
Kompetenzen/ Lernziele	Die Studierenden können in einem Ensemble als Sänger/-in Hinsicht auf Intonation und Klangfarbe sicher handeln, den Vorgaben des/der Dirigenten/-in folgen und den Notentext fehlerfrei umsetzen.. kennen unterschiedliche Formen des Chorgesangs und deren praktischer Ausführung und Technik (A-capella-, Oratorien- und Jazzchor) und können sie bei der eigenen dirigentischen Arbeit mit einbeziehen.

Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V), Kolloquium (K)	**Präsenz-stunden**	**Vor-/ Nach-bereitung**	**Work-load**	**SWS**	**ECTS**
1. Hochschulchor II (G) (2 Sem.)	64	26	90	4	3

Modul-inhalte	Erarbeitung und Aufführung verschiedener Werke des Chorrepertoires (u.a. a capella, Oratorium, Jazz/Gospel/Spiritual, Avantgarde).
Modul-abschluss	Leistungsnachweis Mitwirkung in konzertanten Aufführungen des Hochschulchores.
	Benotung □ ja x nein
Weitere Informationen:	
Datum der letzten Aktualisierung	4/1/2014 BM221